

Stromkästen tragen eine Botschaft

Justus-Knecht-Gymnasium Bruchsal. Im Rahmen des gesamtstädtischen Entwicklungskonzepts „Bruchsal Morgen“ hatte sich auch die 10. Klasse des Justus-Knecht-Gymnasiums beteiligt. Unter dem Motto „Bruchsal Morgen – heima(r)t“, befassten sich die Schüler in einem Kooperationsprojekt zwischen Kunst- und Erdkundeunterricht mit Ausdrucksformen im öffentlichen Raum. „Es geht darum, die Menschen dazu anzuregen, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen und über ihre Umgebung nachzudenken“, erklärte Kunstdozentin Sarah Alongi. Sie motivierte die Schüler, ihre Hoffnungen und Wünsche, aber auch Kritik und Ängste auszudrücken. Dem Projekt vorausgegangen war eine Phase, in denen die Schüler die Techniken des Siebdrucks und der Schablonen kennengelernt hatten und Aufdrucke für Shirts gestalteten. Als Träger ihrer Botschaften hat die



KOMMUNIKATION IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Mit Plakaten und Kleister unterwegs sind die Schüler der 10. Klasse des Justus-Knecht-Gymnasiums mit ihren Lehrern Jochen Laub und Sarah Alongi. Foto: pr

Klasse sich Stromkästen vorgenommen. Dazu fertigten sie Schablonen an, die etwa vom Bruchsaler Schloss. Mit farbigem Spray werden die Umrisse auf die

Tür des Stromkastens abgedruckt. Danach schreiben sie ihre Gedanken dazu. Beim Bekleben oder Besprühen machten die Schüler schon Erfahrungen mit

skeptischen Passanten. Sie wurden aus Häusern heraus gefilmt und von Feldjägern der Bundeswehr fotografiert. „Die waren aber ganz nett und haben sich nach unserem Projekt erkundigt“, so ein Schüler. Das sei selbstverständlich alles mit dem Stadtplanungsamt abgestimmt, erklärte Erdkundelehrer Jochen Laub, denn wildes Plakatieren gilt als Sachbeschädigung und ist strafbar.

Mittlerweile kam es auch zu einzelnen Interaktionen, bei denen Unbekannte die Plakate verändert und etwas dazu gemalt haben. „Wir sind gespannt, was sich daraus noch entwickelt“, so Alongi. Sie würde das Graffiti als politische Ausdrucksform im Unterricht gerne weiterhin thematisieren. Auf alle Fälle habe das Projekt dazu geführt, dass die Schüler die Form der bewussten Wahrnehmung ihrer Umgebung kennengelernt hätten. sm

Neues Projekt gestartet

Dietrich-Bonhoeffer-Schule Heildelheim. Die Firma „FutureSport“ startete in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Heildelheim das Projekt „Schulfrucht“. Ziel dieses Projektes ist es, dass sich Kinder schon frühzeitig mit gesundheitsbewusster Ernährung auseinandersetzen.

Unterstützt wird diese Aktion von den Heildelheimer Firmen Schreiberei Amend und Bäckerei Bannholzer, die als Förderer die Finanzierung der Obst- und Gemüselieferanten übernehmen. Das Obst und Gemüse stammt jeweils aus regionalen Betrieben, also aus einem qualitativ hochwertigen Umfeld, bei dem Wert auf Nachhaltigkeit in der Produktion gelegt wird.

Die Acht- und Neuntklässler übernahmen mit ihrer Lehrerin Heide Zeeb die Verteilung in den Pausen, was für sie selbst auch praktische Umsetzung der Unterrichtsinhalte des Hauswirtschaftsunterrichts bedeutete. sm

Auch der Lerntypus ist entscheidend

Gesamtelternbeirat Philippsburg. Neue Wege ist der Gesamtelternbeirat von Philippsburg gegangen. Mehr als 300 Eltern wollten in der vollbesetzten Jugendstilfesthalle etwas zum Thema „Das Lernen lernen“ erfahren und sich darüber austauschen. Viel Lob nahmen die Initiatoren um Peter Kremer und Sandra Wise entgegen, so die Mitteilung. „Mit diesem Bedarf und diesem Zuspruch haben wir nicht gerechnet“, äußerten sie sich und versprachen weitere Angebote für die Eltern. Auffällig für den Gesamtelternbeirat sei zudem gewesen, dass sich unter den Besuchern

„überraschend viele Muslime“ befanden hatten.

Hilfe beim „Lernen lernen“ leistete den Philippsburgern, Huttenheimern und Rheinsheimern der Kommunikationstrainer und studierte Linguistiker Michael Kary mit konkreten Hinweisen. Im Laufe der gut zweistündigen öffentlichen Veranstaltung ging es um Lernmethodik, Motivation, Lerntypen, Kommunikation und Hausaufgaben –

und die damit verbundenen „Tretminen“ wie Ärger, Angst und Stress.

Schnell kam die zentrale Frage auf: Was kann verbessert werden? Weitgehend einig waren die Eltern darin: Die Kinder zeigten zwar Lernwillen, doch wenig später sei keine Vokabel mehr da. Eine Erkenntnis lautete: Allzu oft werde das Vokabelpauken mit der Gelegenheit zu Fernsehen oder sonstiger Elektronik belohnt. Das verhindere je-

doch den Übergang vom Kurzzeitgedächtnis in den Speicher.

Immer wieder wurden die Besucher eingebunden. Recht unterschiedlich fiel deren Erinnerungsvermögen bei 20 Begriffen aus, die auf ausgeteilten Zetteln standen. Die Erfahrung daraus: Kinder brauchen feste Strukturen beim Lernen. Wer nicht in kleinen Portionen wiederhole, brauche gar nicht erst mit dem Lernen anzufangen. Fachleute tei-

len heutzutage die Kinder in vier Gruppen ein: die Logisch-Abstrakten, die Kreativ-Chaotischen, die Emotionalen und die Sicherheitsliebenden. Wenn Probleme in der Schule auftreten, lohne es sich, darauf zu schauen, dass der Stoff dem jeweiligen Kind auch typgerecht vermittelt werde.

So fassten die Elternbeiratsvorsitzenden die weiter gewonnenen Erkenntnisse zusammen: Auch gelte es, wichtige Strukturen zu stärken, nämlich die familiäre Eingebundenheit beispielsweise durch gemeinsame Mahlzeiten oder Aktivitäten. ber

Auf Messe in New York

Handelslehreanstalt Bruchsal. Insgesamt 20 Schüler der Berufsfachschule für Wirtschaft und des Berufskollegs I der Handelslehreanstalt Bruchsal (HLA) stellten sich mit ihren beiden Lehrkräften Andrea Nemeth und Johannes Wolf der Herausforderung, an einer internationalen Übungsfirmenmesse in New York teilzunehmen und lernten während des umfangreichen Kulturprogramms Stadt und Leute kennen. In wochenlanger Vorbereitung wurden Verkaufsaktionen konzipiert sowie Angebote, Bestellformulare und Werbematerial ins Englische übersetzt, um sie vor 165 anderen Übungsfirmen aus aller Welt zu präsentieren. Einen Einblick in das US-Schulsystem gewannen die Schüler beim Besuch der West Hempstead High School im gleichnamigen New Yorker Vorort. US-Lehrer Michael Silberman und seine Schüler präsentierten die Schule und führten über das weitläufige Gelände, das die Schüler mit riesigen Sportanlagen und dem Sicherheitspersonal nachhaltig beeindruckte. Auch unsere Schüler berichteten über Bruchsal, das Schulsystem und die HLA.

Schüler und Lehrer waren auch im Deutschen Generalkonsulat zu Gast und bestaunten die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten: Das altbewährte Empire State Building, der taghelle Times Square und das neue One World Trade Center waren ebenso beeindruckend wie Harlems Apollo-Theater und ein Baseballspiel der Yankees. Die atemberaubende Skyline von Manhattan konnten die Schüler von der Brooklyn Bridge aus genießen. sm

Urteil im Bundesverfassungsgericht

Heisenberg-Gymnasium Bruchsal. Gregor Gysi nahm das Urteil regungslos zur Kenntnis, gewünscht hatte er sich gleichwohl etwas Anderes. Eine Stärkung der Oppositionsrechte hatte der frühere Vorsitzende der Linksfraktion im Deutschen Bundestag vor den obersten deutschen Richtern mit seiner Partei angestrebt, die Klage jedoch wurde vom Bundesverfassungsgericht abgewiesen. Denkwürdig war die lange, von Präsident Andreas Voßkuhle verlesene Urteilsverkündung aber allemal, befassten sich die Richter doch ausgiebig und sehr detailliert mit einem Urprinzip der Demokratie, dem parlamentarischen Kontrollrecht der Opposition. Entsprechend groß war der Erkenntnisgewinn für die Besucher im großen Sitzungssaal in Karlsruhe, zu denen auch Elftklässler des Heisenberg-Gymnasiums Bruchsal (HBG) sowie Stipendiaten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes



DEN MEDIENRUMMEL um Gregor Gysi erlebten Schüler des Bruchsaler HBG hautnah. Foto: pr

(DAAD) gehörten. „Gerade für Schüler des Neigungskurses Politik ist es sehr wichtig, unsere Verfassungsorgane nicht nur in der Theorie kennenzulernen, son-

dern auch live mitzerleben, wie Demokratie funktioniert und Recht gesprochen wird“, betonte Anton Schneider, Leiter des HBG. Dank einer Kooperation des Gymnasiums mit dem DAAD-Freundeskreis hatten aber auch Studenten aus Spanien und Bosnien-Herzegowina die Gelegenheit, das mit Spannung erwartete und von mehreren Fernsehteams dokumentierte Votum der Richter mitzuerleben und damit exemplarisch zu erleben, was die in Schule und Universität vielzitierte „Gewaltenteilung“ tatsächlich bedeutet.

Eine Verletzung des Grundgesetzes stellten die Hüterinnen und Hüter der Verfassung bei ihrer Prüfung allerdings nicht fest und machten damit die Hoffnung des Urgesteins Gysi zunichte, ein Jahr nach dessen Ausscheiden aus der ersten Reihe des Berliner Politikbetriebs noch einen historischen Paukenschlag zu landen. sm

Zu Gast im Landtag

Schulverbund Ubstadt-Weiher. Alle neunten Klassen des Schulverbundes Ubstadt-Weiher haben den Baden-Württembergischen Landtag in Stuttgart besucht. Zunächst wurden die Schüler in einem Vortrag über die Aufgaben der Politiker informiert.

Im Anschluss durften die Jugendlichen eine Sitzung des Landtags nachspielen. Dazu galt es herauszufinden, welcher Partei die Schüler angehören wollen. Ein Landtagspräsident wurde gekürt, dazu zwei Schriftführer. Als nächstes sollten die Schüler eine Regierung bilden, damit diese die beschlossenen Gesetze an die jeweiligen Bereiche weitergeben können. Dazu musste der Ministerpräsident gewählt werden. Politiker Epple bekam die meisten Stimmen. Allerdings hatte er die wohl kürzeste Amtszeit, da nun drei Abgeordneten den Jugendlichen Rede und Antwort standen: Heribert Rech (CDU), Manfred Kern (Grüne) und Walter Heiler (SPD). Zwei der drei nannten Willi Brandt als Vorbild, der dritte John F. Kennedy. Eine Frage war auch, was sie sich für die Bildungspolitik in der Zukunft wünschen. Antworten gab es reichlich. Unter anderem, dass es mehr gut bezahlte und motivierte Lehrer geben müsste und man auf Realschulen und Gymnasien nicht verzichten könne. Beim Thema Gemeinschaftsschulen waren sie sich nicht ganz einig, auch weil sie eben nicht der gleichen Partei angehören. Auch mussten sie sich der Frage nach der Flüchtlingspolitik stellen. Alle drei waren der Meinung, dass man die Menschen auf jeden Fall aufnehmen müsse. sm

Kooperation weiter gefestigt

Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal. Die Schulleiter der Albert-Schweitzer-Realschule Bruchsal, Joß-Fritz-Realschule Untergrombach, Konrad-Adenauer-Realschule Philippsburg, Realschule Bad Schönborn, des Schulverbands Ubstadt-Weiher und der Thomas-Morus-Realschule Östringen trafen sich, um einen Kooperationsvertrag mit der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal zu

unterzeichnen. Sowohl Hans-Jörg Betz, der stellvertretend für alle Realschulen Grußworte sprach, wie auch Hans-Peter Kußmann von der Käthe-Kollwitz-Schule betonten, dass man an diesem Tag keinen Startpunkt setze,

sondern vielmehr die jahrelang gelungene Zusammenarbeit fortsetzen wolle. Indem man den Übergang von der (Werk-)Realschule zum beruflichen Gymnasium fließender gestaltet, eröffnet sich für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Abitur zu erreichen – allerdings mit einer frühzeitigen Orientierung durch die vier an der „Käthe“ angebotenen Profile. sm

Aus dem Leben gerissen, plötzlich und unerwartet.

In ganz tiefer Trauer nehmen wir Abschied und werden **Moritz** in unseren Herzen weiterleben lassen.

Moritz Vetter

* 17. 4. 2008 † 22. 5. 2016

Es trauern alle Anverwandte, Freunde und Bekannte

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 28. Mai 2016, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Bretten statt.

Der Tod löscht das Licht aus, aber niemals das Licht der Liebe.

Anzeigenschlusstermine für Todesanzeigen:

Täglich bis 11 Uhr für den folgenden Werktag.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie eine unserer Geschäftsstellen in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne: Telefon 0721/789-268 Telefax 0721/789-270

Bruchsaler Rundschau

Anzeigenabteilung

WOHNRAUM

LICHT- UND SPANNDÉCKEN KÜCHENSTUDIO

- Küchenplanung
- Küchenrenovierung
- Küchenfinanzierung
- Elektrogeräte

Alles aus einer Hand!

Wir gehen neue Wege in Sachen Küchen: ERSTEIGERN Sie Ihre neue Küche. Bei uns bestimmen Sie den Endpreis. Wir geben den Startpreis vor. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin.

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 – 18 Uhr und Sa. 11 – 14 Uhr

Wohnraum Gestaltung GmbH

Bahnhofstraße 6 · 76646 Bruchsal
Telefon: 0 72 51 / 3 22 58 50 · Mobil: 01 77 / 3 10 33 18
www.wohnraum-gestaltung.de

bugatti



69,90 €

HOLZER SCHUHE

Hauptstr. 101 · Ubstadt-Weiher
Tel. 0 72 51 / 96 18 10
E-Mail: info@schulhaus-holzer.de

• INFO

Private Kleinanzeigen

Unser telefonischer Anzeigenservice für Private Kleinanzeigen hilft Ihnen schnell und kompetent weiter.

Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.

Wir sind für Sie da.

Telefon 07 21 / 7 89 - 66

www.bnn.de

BNN BRUCHSALER RUNDSCHAU